

Anlage 2: Neueinstellungen für den Regierungsbezirk Karlsruhe

Rechnerisch ist bei allen Schulen im Regierungsbezirk der Direktbereich ausreichend versorgt. Einzige Ausnahme bildet der SBBZ-Bereich, wo nicht genügend Bewerberinnen und Bewerber verfügbar sind. Allerdings gibt es auch regionale und fachbezogene Engpässe, so dass an einzelnen Schulen noch Bedarfe vorhanden sind, die durch befristete Verträge gedeckt werden müssen. Vor allem in ländlichen Regionen stehen sehr wenige ausgebildete Lehrkräfte zur Einstellung zur Verfügung. Daher werden auch Bewerberinnen und Bewerber ohne Lehramt ein befristetes Einstellungsangebot erhalten müssen. Weiterhin können durch den Mangel an Bewerberinnen und Bewerber, die vorhandenen unbefristeten Stellen im Raum Calw und Freudenstadt nicht vollständig besetzt werden, obwohl insgesamt ausreichend Lehrkräfte vorhanden sind. Diese zeigten sich jedoch weiterhin nur sehr eingeschränkt bereit, ihre Wohnorte zu Gunsten einer unbefristeten Anstellung zu verlassen und nehmen lieber befristete Einstellungsangebote im Raum Heidelberg oder Karlsruhe an. Gemeinsam mit den Staatlichen Schulämtern und den Landratsämtern der Regionen versucht die Schulverwaltung Konzepte zu entwickeln, wie die ländlichen Regionen für Bewerberinnen und Bewerber an Attraktivität gewinnen können.

Grundschulen

Ca. 240 Neueinstellungen, davon ca. 60 Prozent „schulbezogen“;

davon 45 im SSA Karlsruhe, 86 im SSA Mannheim, 86 im SSA Pforzheim und 23 im SSA Rastatt.

Fünf Lehrkräfte mit gymnasialem Lehramt werden ihren Dienst an Grundschulen im Regierungsbezirk antreten.

Haupt-, Werkreal- und Realschulen

Ca. 119 Neueinstellungen davon ca. 68 Prozent „schulbezogen“;

davon 23 im SSA Karlsruhe, 24 im SSA Mannheim, 55 im SSA Pforzheim und 17 im SSA Rastatt.

Sonderpädagogik (SBBZ und Inklusion)

Ca. 105 Neueinstellungen, davon ca. 84 Prozent „schulbezogen“;

davon 23 im SSA Karlsruhe, 51 im SSA Mannheim, 18 im SSA Pforzheim und 13 im SSA Rastatt.

Gemeinschaftsschulen

Ca. 64 Neueinstellungen, davon ca. 66 Prozent „schulbezogen“

Um dem Anspruch der Gemeinschaftsschule, Schülerinnen und Schüler auf allen Niveaustufen zu unterrichten, gerecht zu werden, sind an den Gemeinschaftsschulen Lehrkräfte aller Schularten eingesetzt. Insgesamt 17 Gymnasiallehrkräfte wurden zum Schuljahr 2026/27 an den Gemeinschaftsschulen eingestellt.

Allgemeinbildende Gymnasien

45 Neueinstellungen, davon ca. 65 Prozent „schulbezogen“

Die Unterrichtsversorgung an den Gymnasien ist zu Beginn des Schuljahres 2026/2027 im Pflichtunterricht weitgehend sichergestellt. Für Lehrkräfte, die in den ersten Wochen des neuen Schuljahres in Mutterschutz beziehungsweise Elternzeit gehen, müssen jedoch zur Deckung der entstehenden Ausfälle zusätzliche Bewerberinnen und Bewerber befristet im Arbeitnehmersverhältnis eingestellt werden.

Gymnasien (Stand: 31.07.2026)	
Stadt-/Landkreise	Personen
Stadtkreis Baden-Baden	3
Stadtkreis Karlsruhe	1
Landkreis Karlsruhe	0
Landkreis Rastatt	0
Stadtkreis Heidelberg	2
Stadtkreis Mannheim	8
Landkreis Neckar-Odenwald	4
Landkreis Rhein-Neckar	10
Stadtkreis Pforzheim	8
Landkreis Calw	5
Landkreis Enzkreis	1

Landkreis Freudenstadt	3
Gesamt	45

Berufliche Schulen

Ca. 176 Neueinstellungen, davon ca. 93 Prozent „schulbezogen“.

Zum Schuljahr 2026/27 konnten ca. 145 wissenschaftliche und ca. 31 technische Lehrkräfte neu eingestellt werden.

Für die allgemeinbildenden Fächer konnten ausreichend viele berufliche und gymnasiale Lehramtsbewerberinnen und Lehramtsbewerber eingestellt werden. Versorgungsengpässe bestehen jedoch weiterhin in den Fächern Informatik, Pflege, Sozialpädagogik und Religion, insbesondere im ländlichen Raum. Durch die vorliegenden Einstellungszahlen ist zu erwarten, dass die Unterrichtsversorgung an den beruflichen Schulen in ähnlichem Rahmen wie im Vorjahr gewährleistet sein wird. Die Versorgung des ländlichen Raumes mit qualifiziertem Lehrpersonal stellt weiterhin eine Herausforderung dar.